

DMP – Diabetes mellitus

Was bedeutet Diabetes?

Diabetes ist mittlerweile eine der am weitesten verbreiteten Krankheiten weltweit. Das deutsche Wort „Zuckerkrankheit“ weist schon darauf hin, dass man Zucker weniger essen darf. Aber ist das alles?

Man unterscheidet heute zwei Hauptformen der Diabeteserkrankung: Die Bauchspeicheldrüse des Typ I-Diabetikers produziert kein Insulin (mehr). Insulin ist das Hormon, das man braucht, um den Zucker aus dem Blut in die Körperzellen zu bekommen. Die Anzahl der echten Typ I-Diabetiker ist gering, dieser Defekt der Bauchspeicheldrüse ist oft angeboren, die Betroffenen brauchen meist ab früher Jugend Insulin über Spritzen als ständige Therapie.

Die Mehrzahl der Diabetiker ist jedoch an Typ II erkrankt. Die Bauchspeicheldrüse produziert noch Insulin (zunächst sogar zu viel), aber dieses Insulin wirkt nicht. Die Gründe dafür sind vielfältig und zum Teil noch nicht abschließend geklärt. Fest steht jedoch, dass die Kombination von falscher Ernährung, Übergewicht und Bewegungsmangel eine entscheidende Rolle beim Entstehen dieser Krankheit spielen. Sie entsteht schleichend, meist über viele Jahre hinweg, anders als beim Typ I-Diabetes gibt es zunächst kaum Beschwerden. Das bedeutet, dass der Diabetes II zum Zeitpunkt der Diagnose oft schon relativ weit fortgeschritten ist.

Was sind die Ziele des DMP-Diabetes?

Da auch ein fortgeschrittener Diabetes II noch gute Aussichten auf Besserung hat, wenn man die genannten Risiken (vor allem das Übergewicht) in den Griff bekommt, ist es das erste Ziel der Patientenbetreuung beim DMP Diabetes, diese Risikofaktoren zu behandeln und Ihnen zu helfen, die Ernährung umzustellen und das Gewicht zu reduzieren. Mindestens soll verhindert werden, dass die Erkrankung fortschreitet, denn die Folgen könnten fatal sein: Irgendwann braucht auch der Typ II-Diabetiker Insulinspritzen, die Erkrankung kann zu schweren Nervenerkrankungen (Polyneuropathie) und Nierenleiden bis hin zur Dialysepflichtigkeit führen. Man kann erblinden oder Körperteile verlieren, weil die Adern verschlossen sind.

Wie läuft das DMP Programm in unserer Praxis für Diabetes Patienten ab?

Zu Beginn führen Sie ein ausführliches Gespräch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, um die vergangenen Erkrankungen, Ihr aktuelles Befinden und die aktuelle Therapie zu dokumentieren. Dann erfolgen eine körperliche Untersuchung, eine umfangreiche Laboranalyse mit dem wichtigen Langzeitzucker-Wert HbA1c. Nötigenfalls werden dann Medikamente verordnet, zum Beispiel zur Verbesserung der Insulinsensitivität. Wir sprechen auch darüber, was Sie selbst tun sollten.

Danach werden Sie einmal im Quartal zu einem Termin einbestellt, bei dem wir regelmäßig Ihre Blutwerte kontrollieren und den Verlauf der letzten 3 Monate besprechen. Wenn Veränderungen aufgetreten sind, können wir so rasch reagieren.